

Universität Trier  
FB I- Bildungswissenschaften  
Seminar: Erziehung für Menschenrechte, Demokratie und Zivilgesellschaft (11704)  
Leitung: Lothar Müller  
Semester: Sommer 2012

# Schuluniform?-Ja oder Nein!?

Tobias Bender  
Melanie Braun  
Matthias Ternes  
Matthias Schmitz  
Fabian Schwarz  
Diane Zimmer



## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitende Erläuterungen	Seite 3
2. Didaktische Analyse	Seite 3
3. Lernziele	Seite 6
4. Verlaufsplan	Seite 7
5. Erläuterungen zum Verlauf	Seite 8
6. Kommentar zu den Arbeitsmaterialien	Seite 10
7. Anlagen	Seite 11

## 1. Einleitende Erläuterungen

Was zeichnet diesen Unterrichtsentwurf aus?

Der Unterrichtsentwurf zum Thema Schuluniform ist für eine 9. Klasse einer Realschule oder eines Gymnasium geeignet.

In der heutigen Zeit beschäftigen sich viele Schüler mit dem Aussehen und den neuesten Trends. Dadurch wird auch der Schulalltag beeinflusst.

Die Unterrichtsstunde beschäftigt sich mit der immer aktuellen Diskussion „Schuluniform – ja oder nein?“ In vielen Sozialformen nähern sich die Schüler dem Thema Schuluniformen. Sie lernen die Vor- und Nachteile der brisanten Themas durch Texte kennen.

Einige der Texte sind wissenschaftlich belegt, andere stellen eine beispielhafte Situation aus der Schule dar.

Durch die verschiedenen Texte lässt sich der Unterricht abwechslungsreich mit vielen Facetten gestalten.

In der Unterrichtssequenz werden die Schüler aktiviert. Sie können sich in einer Gruppenarbeit und der Plenumsdiskussion interaktiv mit den Schülern und der Lehrperson auseinandersetzen.

## **2. Didaktische Analyse**

### **Exemplarität:**

Das Thema Schuluniform steht exemplarisch für eine Lösungsform der Diskriminierung an Schulen. Die Diskussion über Schuluniformen steht exemplarisch für die Evaluierung der Lösungsvorschläge gegen Diskriminierung.

### **Gegenwartsbezug:**

Gerade in unserer heutigen, pluralistischen und multikulturellen Gegenwart entfaltet das Thema Diskriminierung im Schulalltag leider seinen Höhepunkt. Aktueller und wesentlich präsenter als noch vor wenigen Generationen nimmt mancherorts dieses Thema einen wesentlich höheren Stellenwert ein, als der eigentliche Unterricht, insbesondere in sogenannten Problem- oder Migrationsschulen. Die Gründe für Migration sind mannigfaltig und werden noch immens dadurch

verstärkt, wenn viele unterschiedliche Ethnien, aber auch Gehaltsklassen miteinander konfrontiert werden. Die logische Folge dieser Entthomogenisierung der Schülerkonstellationen birgt große Herausforderungen für das jeweilige Lehrerkollegium. Statussymbole und der Mangel an diesen sind unauslöschbarer, ja integraler Bestandteil der Jugendkultur geworden. Diesen Wandel gibt es zu erkennen und auf ihn einzugehen. Frei formuliert ist der Schüler des Schülers Wolf, insbesondere konstantes Mobbing übt eine einmalig hohe Präsenz auf den Schulhöfen Deutschlands aus. Schnell werden sozial schwächer gestellte Schüler oder Schüler anderer Herkunft, als jene die die Primärgruppe bilden, gemobbt. Nicht immer müssen diese bestehenden Divergenzen in Streit und Mobbing schlechter gestellter Schüler ausarten, sie können auch zum Vorteil und der Bereicherung gereichen. Aber stellt man sich der Realität, wird man erkennen, dass dies eben nicht auf die Mehrzahl der deutschen Schulen zutrifft. Gerade deshalb ist es notwendig, man kann bereits sagen, die Pflicht eines guten Lehrkörpers oder Kollegiums ist, sich dieses Themas anzunehmen und zur Sprache zu bringen. Selbstverständlich wird es wohl kaum möglich sein, eine vollständig „mobbingfreie“ Schule zu schaffen, dennoch muss dieses Ziel erstrebenswert sein und jede Lehrkraft sollte auch versuchen, ihm ein Stück näher zu gelangen. Das Thema sollte so früh wie möglich im Rahmen des Unterrichts oder einer Klassenlehrerstunde, sollte es an der jeweiligen Schule so etwas geben, abgehalten werden, aber auch Fächer wie Religion oder Ethik bieten sich an. Frühestmögliches Wecken von Toleranz und Akzeptanz des Gegenübers kann sich so im Laufe der Schullaufbahn entfalten und ist integraler Bestandteil zur Entwicklung zum mündigen Erwachsenen.

### **Zukunftsbezug:**

Die Diskriminierung im Schulalltag wird immer stärker. Um dies etwas zu verringern führen immer mehr Schulen die Schuluniform ein. Den Schülern soll beigebracht werden, dass materieller und teurer Besitz nicht das wichtigste im Leben ist. Sie sollen sich auf das wesentliche im Leben konzentrieren und nicht darauf achten, was andere von ihnen halten bzw. denken. Mit der Einführung einer Schuluniform würde das Lernen wieder im Vordergrund stehen. Außerdem ist dies eine gute Übung, denn auch im Berufsleben muss man gewisse Kleidervorschriften einhalten.

### **Struktur:**

Der didaktische Schwerpunkt der Unterrichtseinheit liegt weniger auf dem Aspekt der Diskriminierung im Allgemeinen, sondern vielmehr in dem direkten Bezug auf den Schulalltag. Exemplarisch wird das Ganze anhand von der Einführung von Schuluniformen dargestellt. Die Schüler/innen sollen die Kontroverse des Themas verstehen und dafür sensibilisiert werden. Ist die

Einführung einer Schuluniform eine Patentlösung oder trägt der Schein? Ist das Tragen einer Schuluniform ein Schritt gegen Diskriminierung in der Schule? Des Weiteren werden die Vorteile als auch die Nachteile von einer einheitlichen Schuluniform diskutiert? Unterstützend sind verschiedene Texte mit unterschiedlichen Argumenten für oder gegen die Einführung einer Schuluniform. Ebenso soll der Begriff Diskriminierung im Schulalltag thematisiert werden als zentraler Aspekt der Unterrichtseinheit mit Fragen wie: Welche unterschiedliche Formen von Diskriminierung im Schulalltag sind euch bekannt?

### **Zugänglichkeit:**

Um das ganze Thema anschaulicher und interessanter für die Schüler/innen zu machen läuft die Bearbeitung der Texte in Form von einem Gruppenpuzzle mit anschließender Gruppenarbeit ab. Der Lehrer nimmt die verschiedenen Pro/Contra-Texte und gibt allen Schülern eines Gruppentisches denselben Text, entweder einen Pro oder einen Contra. Dem zweiten Gruppentisch gibt er dann den nächsten Text und so weiter, bis alle Texte auf die Gruppentische verteilt sind. Nachdem die Schüler/innen den Text ihrer Gruppe gelesen haben, beginnt das eigentliche Puzzle. Nun bilden die Schüler/innen neue Gruppen, sodass in jeder Gruppe ein/eine Schüler/in mit einem anderen Text ist. Ist dieser Vorgang abgeschlossen stellen die Schüler/innen sich gegenseitig den Inhalt und die Problematik ihres Textes dar, sodass im Anschluss jeder Kenntnis darüber besitzt, was in den Texten der jeweils anderen gestanden hat. Da nun alle Schüler/innen über die verschiedenen Pro/Contra-Argumente informiert sind, findet nun der Kernpunkt der Stunde statt, nämlich die Diskussion. Die Einteilung der Schüler/innen für die Diskussion erfolgt textbezogen; abhängig von seinem Text ist man entweder Pro Schuluniform oder Contra Schuluniform.

Natürlich sind für die Erarbeitung der Texte auch andere Alternativen möglich. Das oben genannte Beispiel hat unserer Gruppe am meisten zugesagt, dennoch ist es nur eines von vielen. Eine Alternative ist, zum Beispiel auf das Gruppenpuzzle zu verzichten und von vorneherein alle Kurztex-te an alle Gruppentische zu verteilen, sodass die Schüler/innen abwechselnd alle Texte selbstständig für sich lesen und sie nicht von ihren Mitschülern/innen erläutert bekommen.

### **3.Lernziele**

#### **Übergeordnetes Lernziel:**

Schüler sollen die Kontroverse verstehen und ihre Meinung vertreten können. Außerdem sollen sie die Problematik auf ihren Schulalltag übertragen.

#### **Feinlernziele:( E= Emotional; K= Kognitiv; H= Handlung)**

E1: Empathie anregen für Schüler in Schuluniformen und vertreten der eigenen Meinung.

H1: Bildbeschreibung; Empfindungen zum Ausdruck bringen hinsichtlich des Bildes;

K1: Verinnerlichung des Themas

K2: Textverständnis, Bewertung des Textes mit Pro- und Contra Argumenten fördern

E2: gute Zusammenarbeit unter den Schülern fördern

H2: Sozialkompetenzen fördern

H3: Themenpräsentation des jeweiligen Arbeitsblattes

E3: Akzeptanz anderer Meinungen fördern

H4: Selbstpräsentation der eigenen Position stärken

K3: Kontroverse erkennen

K4: Transfer auf übergeordnetes Thema

#### 4.Stundenverlaufsplan

Zeit	Phasen	Inhalte	Lernziele	Methoden	Sozialformen	Medien
1 min.	Einstieg	Begrüßung	E1	Stiller Impuls; gelenktes Unterrichtsgespräch	Plenum	Bild
5 min.	Erarbeitung I	Leitfragen: Was würdet ihr davon halten, wenn ihr eine Schuluniform tragen müsstet? Was empfindet ihr dabei?	H1 + K1	Unterrichtsgespräch	Plenum	Bild
1 min.	Überleitung	Vergleich mit Partnerschulen	K2 + E2 + H2	Frontalunterricht	Lehrervortrag	Arbeitsblätter
10 min.	Erarbeitung II	Textbearbeitung: Texte Pro/Contra	H3	Gruppenpuzzle	Einzelarbeit	
8 min.	Vertiefung	Bearbeitung der Textinhalte	E3 + H4 + K3	Gruppenarbeit	Gruppenarbeit	
15 min.	Sicherung	Diskussion; durch Lehrerinitiative Selbsteinteilung der Schüler in Pro und Contra (Textbezogen)		Diskussion	Plenum	evtl. Arbeitsblatt
5min.	Fazit	Kritische Betrachtung des Themas Schuluniform Die Schüler bekommen abschließend ein Arbeitsblatt, auf dem die Ergebnissicherung gezeigt ist	K3 + K4	Frontalunterricht	Lehrervortrag	Arbeitsblatt (falls vorher noch nicht ausgeteilt)  Karikatur

## **5.Erläuterungen zum Verlaufsplan**

### **5.1 Einstieg**

Der Einstieg der Stunde zum Thema Schuluniformen erfolgt zunächst einmal durch einen stillen Impuls. Lernziel ist es hierbei in factio Empathie zur Materie der Schuluniformen anzuregen und im Plenum ein grobes Fundament von Schülermeinungen zu sammeln. Um dieses Ziel zu erreichen projiziert die Lehrkraft ein Bild, das sich auf der Thema bezieht. Unser Vorschlag hier Anlage 7.

### **5.2 Erarbeitungsphase I**

Erarbeitungsphase I befindet sich im zeitlichen Rahmen von ca. 5 Minuten. An dieser Stelle werden nun wichtige Leitfragen gestellt, z.B., was würdet ihr davon halten, wenn ihr eine Schuluniform tragen müsset? Was empfindet ihr dabei? Dieses Unterrichtsgespräch erfolgt ebenfalls wieder in der Form des Plenums. Ziel ist es, dass der Schüler selbst handelnd seine Emotionalität gegenüber diesem Thema in Form der Bildbeschreibung in der Klasse mitteilt und somit das Thema auf sich wirken lässt und verinnerlicht.

### **5.3 Überleitung**

Um nun eine Überleitung zur Textbearbeitung zu schaffen, spricht der Lehrer auf einen Vergleich mit der Partnerschule an. Methodik ist hierbei der Frontalunterricht und die Sozialform der Lehrvortrag. Kognitives Lernziel ist erstens die Förderung von pro- und contra sowie des Textverständnisses. Des weiteren ist abgezielter Effekt die Förderung der Kooperation unter den Schülern und der Sozialkompetenzen.

### **5.4 Erarbeitung II**

In der darauffolgenden Phase der Textbearbeitung sollen die Schüler nun selbstständig Themen ihres jeweiligen Arbeitsblattes präsentieren. Dies geschieht in Form eines Gruppenpuzzles. Es werden gleich große Gruppen gebildet. Jede Gruppe bekommt einen Text. Hier stehen Anlage 1-6 zur Verfügung. Jede Gruppe bearbeitet diesen Text, beantwortet die Fragen und filtert Fakten zur Schuluniform heraus.

## **5.5 Vertiefung**

In dieser Phase wechseln die Gruppen und nun haben alle Gruppenmitglieder verschiedene Texte. In dieser Zeit sollen sich Schüler den Inhalt der verschiedenen Texte näher bringen. Lernziele sind in diesem Phasenabschnitt die Akzeptanz anderer Meinungen zu fördern, den Transfer auf ein übergeordnetes Thema zu leiten und die Kontroverse zu erkennen.

## **5.6 Sicherung**

In der 15 minütigen Sicherung führen die Schüler eine Diskussion durch Lehrerinitiative (in diesem Falle pro- und contra). Sowie die kritische Betrachtung der Fragestellung Schuluniformen? Ja oder nein? Diese Unterrichtseinheit wird hauptsächlich frontal von der Lehrkraft gehalten und es ist abschließend wichtig eine Ergebnissicherung zu konstruieren (Schülervorschläge inbegriffen!). Diese Sicherung bildet den letzten Stein unseres übergeordneten Lernziels und soll den Schülern nun dabei helfen sich eine Meinung zu bilden, falls dies noch nicht in dieser Stunde geschehen ist.

## **5.7 Fazit**

Im Fazit sollte sichergestellt sein, dass die Schüler die Problematik der Kontroverse verstehen und auch auf den Schulalltag übertragen können. Zum Abschluss gibt es noch ein Arbeitsblatt, das die Schüler als Hausaufgaben bearbeiten sollen (Anlage 9).

## **6. Kommentar zu den Arbeitsmaterialien**

**Alle Texte werden in der Erarbeitungsphase II benutzt. Wie haben 6 Texte zur Verfügung. Text 1-3 sind Texte, die pro Punkte zur Schuluniform-Diskussion geben. Texte 4-6 geben den Schülern eher Kontrapunkte zur Diskussion. Die Texte sollen den Schülern helfen, sich für die Diskussionsrunde in der Unterrichtsstunde vorzubereiten.**

### **6.1 Kommentar zur Anlage 1**

In Text 1 geht es um die Vorteile der Schuluniform. Insbesondere wird in dem Text der Klassenzusammenhalt und der positive Einfluss auf die Klasse angesprochen. Der Textinhalt beruht auf einer wissenschaftlichen Studie der Universität Gießen.

### **6.2 Kommentar zur Anlage 2**

In diesem Text steht auch für das Pro von Schuluniformen. Hierin geht es um das allgemein bekannte Mobbingproblem an Schulen. Als Lösung wird hier die Einführung der Schuluniform vorgeschlagen.

### **6.3 Kommentar zur Anlage 3**

In Text 3 handelt es sich um einen Aufruf eines Schülers an die Mitschüler. Es steht ein großes Sportereignis vor der Tür. Die Schüler sollen die Mannschaft anfeuern und in den Schulfarben erscheinen. Das stärkt den Zusammenhalt der Schüler an der Schule.

### **6.4 Kommentar zur Anlage 4**

In Anlage 3 befindet sich ein weiterer Text zur Gruppenarbeit. Es ist ein Zwiegespräch zwischen Schülern. Der Text weist darauf hin, dass Schuluniformen die Problematik des Mobbing nur verschiebt und nicht behebt.

### **6.5 Kommentar zur Anlage 5**

Im fünften Text geht es um eine Familie mit zwei Kindern. Die Schule die sie besuchen, möchte gerne Schuluniformen einführen. Da die Familie mit ihrem Geld gerade so zurecht kommt, wäre es ein sehr hoher Kostenfaktor, der auf die Familie zu kommen würde.

### **6.6 Kommentar zur Anlage 6**

In Text 6 geht es um ein Zwiegespräch zwischen Schülern. Sie unterhalten sich über die Vor- und Nachteile einer Schuluniform. Im Vordergrund steht hier der Aspekt der Individualität des Einzelnen.

### **6.7 Kommentar zur Anlage 7**

Anlage 7 zeigt eine Klasse mit Schuluniform. Das Bild sollte zum Stillen Impuls genutzt werden. Durch dieses Bild sollen die Schüler zum Thema Schuluniform gelenkt werden.

### **6.8 Kommentar zur Anlage 8**

Die Karikatur befasst sich mit Witz zum Thema Schuluniform. Das Bild kann in der Diskussionsphase eingesetzt werden, um die Discussion wieder zu entfachen. Wenn dies nicht benötigt wird, kann man die Karikatur auch am Ende der Stunde als Abschluss noch zeigen.

## Anlage 1

Diskriminierung im Schulalltag

19.07.12

Schuluniform

Herr Beutlin  
Ethik

1. Lies dir den Text durch und mache dir Stichpunkte dazu.
2. Welche Auswirkungen hätte eine Schuluniform in diesem Fall?
3. Sprich mit den anderen kurz in der Gruppe darüber und bestimmt danach einen von euch, der eure Position vertritt.

Text 1:

### **Bewiesen! Schüler mit Schulkleidung lernen besser**

23.02.2005, 00:00 Uhr Geneviève Wood

Studie: Psychologen der Universität in Gießen verglichen zwei Hamburger Einrichtungen.

[...]

"In den höheren Klassen ging Schulkleidung mit einem besseren Sozialklima in den Klassen und einem höheren Sicherheitsgefühl einher", sagt Dickhäuser. Die Schüler beider Gruppen waren zwischen 10 und 15 Jahren alt und gingen in die fünfte, siebte oder achte Klasse. Der Zusammenhalt unter Schülern mit Uniform sei besser. "Und Schüler, die eine einheitliche Kleidung tragen, legen mehr Wert auf Unterrichtsinhalte, sie passen besser auf und messen dem Lernen einen größeren Stellenwert bei", so der Psychologe. Kleidung werde da immer unwichtiger. Streitereien oder Prügeleien werden weniger, wenn alle Kinder gleich angezogen seien. Das gelte vor allem für die Älteren.

Die Studie der Fachleute deckt sich mit den Erfahrungen von Lehrern und Schülern. Annika Cohrs (15) aus der achten Klasse findet ihre Einheitskleidung gut. "Das Klima innerhalb der Klasse ist viel besser", sagt sie. Auch das Mobbing sei weniger geworden. Annika war aber nicht von Anfang an von Schulkleidung überzeugt. "Zu Beginn habe ich meiner Mutter gesagt, dass ich das nicht anziehe. Nach einem Monat habe ich mich daran gewöhnt." An anderen Schulen ohne Einheitskleidung "staffieren viele Mütter ihre Mädchen wie Püppchen aus", sagt Annika. Ihre Lehrerin, Karin Brose, hatte sich für die Schulkleidung stark gemacht. Wichtig sei ein gesamtpädagogisches Konzept. "Es funktioniert auch nur, wenn die Kleidung jeden Tag getragen wird und nicht nur sporadisch." Ob eine Klasse Einheitshosen und -sweatshirts trägt, entscheidet die Mehrheit der Eltern.

Bislang gibt es die Einheitskleidung in Hamburg nur in Sinstorf und an der Ganztagschule St. Pauli. Thomas John, Sprecher der Bildungsbehörde: "Das kann nicht von oben bestimmt werden, aber wir unterstützen den Gedanken der Schulkleidung."

Quelle: <http://www.abendblatt.de/hamburg/article309251/Bewiesen-Schueler-mit-Schulkleidung-lernen-besser.html>

## Anlage 2

Diskriminierung im Schulalltag

19.07.12

Schuluniform

Herr Beutlin  
Ethik

Text 2:

1. Lies dir den Text durch und mache dir Stichpunkte dazu.
2. Welche Auswirkungen hätte eine Schuluniform in diesem Fall?
3. Sprich mit den anderen kurz in der Gruppe darüber und bestimmt danach einen von euch, der eure Position vertritt.

Katjas Vater ist nach einem Unfall arbeitsunfähig. Ihre Mutter geht daher für 400 € in der Bäckerei arbeiten. Da der Vater als Hauptverdiener ausfällt, können die Eltern ihren 4 Kindern nicht jeden Wunsch erfüllen. In Katjas Klasse haben die Mädchen immer die neuesten Kleider an. Bei ihnen wird sehr viel Wert darauf gelegt, dass sie die neuesten und angesagtesten Markenkleider tragen. Was anderes kommt nicht in Frage. Deswegen wird Katja oft schief angesehen und auch gehänselt, da sich ihre Eltern diese teuren Kleider nicht leisten können. Sie wird ausgelacht und als Außenseiter behandelt, weil sie manchmal die Kleider ihrer älteren Geschwister anziehen muss. Sie steht allein mit ihren Sorgen und geht nicht gerne in die Schule. Ihre Leistungen in der Schule sind dadurch deutlich schlechter geworden. Zuhause erzählt ihr Bruder Simon davon, dass in seiner Schule die Schuluniform eingeführt wird. Während der Rest der Familie darüber diskutiert, überlegt Katja, wie es wäre, wenn die Schüler ihrer Schule eine Schuluniform tragen müssten. Endlich würde sie zur Klasse dazugehören und würde akzeptiert werden. Endlich wären alle gleich und sie bräuchte keine Angst mehr zu haben in die Schule zu gehen. Es gäbe einmal einen schönen Schultag.



[http://www.familie.de/uploads/pics/Kinder\\_ausgegrenzt\\_Aussenseiter\\_2\\_05.jpg](http://www.familie.de/uploads/pics/Kinder_ausgegrenzt_Aussenseiter_2_05.jpg)

### Anlage 3

Diskriminierung im Schulalltag

19.07.12

Schuluniform

Herr Beutlin  
Ethik

Text 3

Aufgaben:

1. Lies dir den Text durch und mache dir Stichpunkte dazu.
2. Welche Auswirkungen hätte eine Schuluniform in diesem Fall?
3. Sprich mit den anderen kurz in der Gruppe darüber und bestimmt danach einen von euch, der eure Position vertritt

Aufruf an Alle!!!

Entscheidendes Spiel

Nach endlos langen Wochen ist es endlich soweit! Am kommenden Freitag findet das lang ersehnte Match unseres Gymnasium Hindenburg gegen das Max-Planck Gymnasium statt. Für diese Saison haben wir neben unserer Schuluniform extra Trainingsanzüge anfertigen lassen, um die Looser vom Max-Plank richtig alt aussehen zu lassen. Nach der Niederlage letztes Jahr ist die Fokussierung auf dieses Match doppelt so hoch, um den Glanz unserer Schule neu aufblühen zu lassen. Auf den Rängen werden unzählige Zuschauer erwartet, natürlich in dem rot-weißen Couleur unserer Schule, welche wir auf keinen Fall enttäuschen wollen.

Tamara und Saskia und die anderen Cheerleaders feuern uns tatkräftig von der Seitenlinie an. Ich persönlich freue mich voller Euphorie auf diesen Tag und kann es gar nicht erwarten denen mal richtig zu zeigen, was in unserm Schulteam alles steckt. Um die Stimmung noch etwas aufzuheizen, haben wir Fahnen und Tröten auf jeden der Plätze im Stadion hinterlegt, natürlich alles in unseren Farben, welche wir mit Stolz und ein wenig Hochmut den anderen präsentieren wollen. Also lasst uns zusammen an einem Strang ziehen und möglichst zahlreich am kommenden Freitag erscheinen, damit wir diesen historischen Moment nicht verpassen.

Euer Johannes

## Anlage 4

Diskriminierung Im Schulalltag

19.07.12

Schuluniform

Herr Beutlin  
Ethik

Text 4

Aufgaben:

1. Lies dir den Text durch und mache dir Stichpunkte dazu.
2. Welche Auswirkungen hätte eine Schuluniform in diesem Fall?
3. Sprich mit den anderen kurz in der Gruppe darüber und bestimmt danach einen von euch, der eure Position vertritt

„Hey Karl“, sagte Raphael zu seinem Freund, „Der komische Marvin glaubt tatsächlich, dass das T-Shirt mit dem er nachmittags herum läuft, doch echt cool sei und er damit Eindruck bei den Mädels schinden könnte.“

„Ach Raphael, der Marvin glaubt ja auch, dass er in unserer neuen Schuluniform aussähe wie ein toller Hecht. Dabei ist er doch so arm, er hat ja nicht einmal eine Xbox zu Hause, nur so langweilige Bücher, die keinen interessieren und seine Schuhe sind auch immer noch dieselben wie vor einem halben Jahr.“

„Richtig und hast du dir eigentlich mal sein Handy angesehen, das ist ja schon super-antik. Selbst mein Opa hat schon was besseres als ein solches Kastennokia.“

„Und weißt du auch, dass sein Fahrrad kaputt gegangen ist und seine Mutter Überstunden machen muss, um ihm ein Neues zu kaufen?“

„Ach tatsächlich, wobei bei Marvin, wundert mich gar nichts mehr. Letztens hat er auch im Sportunterricht sich richtig abgelegt und ....“



<http://www.lernstudioplus.de/wp-content/uploads/mobbing-workshop-arbeitsgruppe-21888270.jpg>

## Anlage 5

Diskriminierung im Schulalltag

19.07.12

Schuluniform

Herr Beutlin  
Ethik

Text 5

Aufgaben:

1. Lies dir den Text durch und mache dir Stichpunkte dazu.
2. Welche Auswirkungen hätte eine Schuluniform in diesem Fall?
3. Sprich mit den anderen kurz in der Gruppe darüber und bestimmt danach einen von euch, der eure Position vertritt

Die Mutter von Peter und Carolin steht vor einer schwierigen Entscheidung. Gestern kamen ihre beiden Kinder von der Schule nach Hause und erzählten ihr voller Stolz und Vorfreude, dass an ihrer Schule ab dem nächsten Schulhalbjahr eine neue Schuluniform eingeführt wird. Die Mutter ist von dieser Nachricht überhaupt nicht begeistert, da die Familie zu wenig Geld zur Verfügung hat, um sowohl ihren Sohn als auch ihre Tochter mit einer Schuluniform auszustatten. Doch um die Vorfreude ihrer Kinder nicht zu trüben, lässt sie sich erst mal nichts anmerken. Stattdessen setzt sie sich am Abend zusammen mit ihrem Ehemann an den Esstisch, um mit ihm über die anstehenden Zusatzkosten der Familie zu reden. Einerseits wissen beide Elternteile, dass die Anschaffung einer Schuluniform für ihre Familie zu teuer ist, andererseits wollen sie aber auch nicht, dass ihre Kinder als Außenseiter abgestempelt werden, weil sie die Einzigen an der Schule sind, die keine Schuluniform tragen. Nach langer Diskussion kamen die Eltern von Peter und Carolin zu dem Ergebnis, dass sie an allen Ecken und Kanten sparen müssten, um beiden Kindern eine Uniform zu kaufen. Hinzu kommt, dass es sowohl eine Sommer- als auch eine Winteruniform geben wird, was die Kosten noch einmal zusätzlich in die Höhe treibt. Trotz aller Widrigkeiten sind die Eltern bereit diesen Weg einzuschlagen, da ihre Kinder somit das erste Mal die Chance bekommen dazuzugehören.

## Anlage 6

Diskriminierung im Schulalltag

19.07.12

Schuluniform

Herr Beutlin  
Ethik

Text 6

Aufgaben:

1. Lies dir den Text durch und mache dir Stichpunkte dazu.
2. Welche Auswirkungen hätte eine Schuluniform in diesem Fall?
3. Sprich mit den anderen kurz in der Gruppe darüber und bestimmt danach einen von euch, der eure Position vertritt

„Hey Sabine, hast du schon gehört? Eben hat uns der Herr Stolz erzählt, dass an unserer Schule eine Schuluniform eingeführt wird!“ „Was? Echt?“ „Ja! Voll gut, oder?“ „Nein, da bin ich total dagegen. Dann sieht ja jeder gleich aus! Wie langweilig!“ „Naja, du hast das ja letztens selber mitbekommen, wie die den Thomas ausgelacht und bespuckt haben, nur weil der keinen Pulli von VANS getragen hat! Mit Schuluniformen passiert so etwas nicht mehr. Außerdem kommt es ja auch gar nicht darauf an was man für Kleidung trägt um „cool“ zu sein!“ „Ja da hast du recht. Die Clique da von Peter und Steff sind aber eh voll oberflächlich und mobben jeden, der nicht so ist wie die! .... Trotzdem will ich aber nicht vorgeschrieben bekommen, was ich anziehen muss. Da hab ich mich letztens erst mit meiner Mutter drüber gestritten, weil die meinte der rot-graue Rock, den ich mir noch selber aus den alten Stoffen zusammengenäht hatte, wäre zu kurz und deshalb dürfte ich ihn nicht anziehen. Die spinnt doch! Bin doch alt genug um zu entscheiden was ich anziehe. Niemals zieh ich so ein altmodisches Hemd und Jackett an, wie die in England!“ „Hast schon recht. Ich mein, zieh eben gerne das an, worin ich mich wohlfühle. Und bei uns in der Clique ist das ja auch total egal ob das Top oder die Hose von einer Marke ist.“ „Ja, Hauptsache schön bunt und ausgeflippt und nicht dieser Einheitsbrei! So wie man sich halt gerade fühlt!“

## Anlage 7

Bild zum Einstieg



Quelle: [http://www.google.de/imgres?um=1&hl=de&sa=N&biw=1366&bih=665&tbnid=ME\\_jrMvwnxSGBM:&imgrefurl=http://estreisen.de/2009/03/28/immer-mal-wieder-schuluniformen-ja-oder-nein/&docid=CnZy22IF-cTpLM&imgurl=http://estreisen.de/\\_oneclick\\_uploads/2009/03/schuliform\\_530.jpg&w=530&h=348&ei=X4dXUMcQ0cuzBrq6gfgI&zoom=1&iact=rc&dur=561&sig=113599567848707203779&page=1&tbnh=135&tbnw=200&start=0&ndsp=18&ved=1t:429,r:2,s:0,i:145&tx=87&ty=46](http://www.google.de/imgres?um=1&hl=de&sa=N&biw=1366&bih=665&tbnid=ME_jrMvwnxSGBM:&imgrefurl=http://estreisen.de/2009/03/28/immer-mal-wieder-schuluniformen-ja-oder-nein/&docid=CnZy22IF-cTpLM&imgurl=http://estreisen.de/_oneclick_uploads/2009/03/schuliform_530.jpg&w=530&h=348&ei=X4dXUMcQ0cuzBrq6gfgI&zoom=1&iact=rc&dur=561&sig=113599567848707203779&page=1&tbnh=135&tbnw=200&start=0&ndsp=18&ved=1t:429,r:2,s:0,i:145&tx=87&ty=46)

Anlage 8

Bild zur Diskussion oder zum Ende der Stunde



Quelle: [http://egora.uni-muenster.de/pbnetz/bindata/clip\\_image002.jpg](http://egora.uni-muenster.de/pbnetz/bindata/clip_image002.jpg)

## Anlage 9

### Diskussionsergebnis – Schuluniform

<b>Pro</b>	<b>Contra</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Stärkt den Klassenzusammenhalt</li><li>• Identifikation mit der Schule</li><li>• Prävention vor Mobbing (Bekleidung)</li><li>• Integration sozial schwächeren Schülern</li><li>• Keine Probleme bei der morgendlichen Kleiderwahl</li><li>• Kein Markenzwang</li><li>• Möglichkeit der Selbstgestaltung der Schuluniform ⇒ dadurch wird die Selbstentfaltung gestärkt</li><li>• Schule dient zur Bildung und nicht zur Selbstpräsentation - Bildung steht wieder im Vordergrund</li><li>• Entwicklung des Konsumbewusstseins / Charakterfestigung</li></ul>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Verlust der Ausstrahlung und Individualität</li><li>2. Eintönigkeit</li><li>3. Hineinzwängen in gegebene Geschlechterrollen</li><li>4. Finanzielle Mehrbelastung</li><li>5. Verschiebung des Mobbingproblems</li><li>6. Konkurrenzkampf zwischen den Schulen wird gestärkt</li><li>7. Verlust der Persönlichkeitsentwicklung</li></ol>

#### Hausaufgabe:

1. Ergänze weitere Pro und Contra Argumente zum Thema „Schuluniform“.
2. Welche Art von Schuluniform würdest du gerne tragen? Mache dir Notizen oder male ein Bild. Lass deiner Phantasie freien Lauf.